

Beschluss des Landrats vom 10.12.2025

Nr. 1479

1. Begrüssung, Mitteilungen 2025

2024/736; Protokoll: cr, mko, ama

Sitzungstag 10.12.2025

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) begrüßt zur Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

- *IPK-Tagung*

Das Protokoll der diesjährigen Tagung der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz ist inzwischen fertiggestellt und publiziert. Es ist unter www.bl.ch/ipk unter dem dortigen Stichwort «Tagungen» abrufbar. Der Anlass vom 24. Oktober 2025 war dem Thema Kreislaufwirtschaft gewidmet.

- *Eishockey*

Die Mitglieder des Landrats haben letzte Woche die Einladung zum traditionellen Eishockey-Match zwischen den Teams von Landrat und EBL erhalten. Das Spiel findet am 29. Januar 2026 in Sissach statt. Wer sich als Spielerin oder Spieler respektive als Fan anmelden will, kann dies bis am 16. Januar 2026 tun. Einladung und Anmeldebon sind auch in der mobilen Sitzungsvorbereitung unter den Anlässen/Einladungen abgelegt.

- *Begrüssung von Gästen auf der Tribüne*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) begrüßt die Klasse 3e des Gymnasiums Muttenz mit ihrer Lehrerin Simone Meier sowie den neu gewählten Regierungsrat Markus Eigenmann, der heute «schnuppern» kommt. *[Applaus]*

- *Rücktritt aus dem Landrat*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) verliest ein Rücktrittsschreiben, das vom 9. Dezember 2025 datiert:

«Sehr geehrter Herr Landratspräsident, sehr geehrte Regierungsräte, geschätzte Landratskollegen und -kolleginnen

In diesem – nun vergangenen – Jahr anerbte sich mir die besondere Chance, in den Landrat nachzurücken zu dürfen. Diese Chance, unseren Kanton auf politischer Ebene mitzugestalten, wollte ich gerne wahrnehmen.

Diese Zeit war für mich enorm spannend und ein grosses Vorecht: Teil des Landrats zu sein, über diverse grössere und kleinere Themen beraten und mitentscheiden zu dürfen, mit anderen Landräten und dem Regierungsrat in direktem Austausch zu stehen, viele Einladungen zu erhalten zu diversen Anlässen von allen möglichen Verbänden und vieles mehr.

Leider mussten meine Frau und ich gleichzeitig feststellen, dass wir als Ehepaar mit dem bunten Strauss an Verantwortungen und tagtäglichen Aufgaben in den letzten Monaten sehr unter Druck geraten sind. So haben wir noch im Frühjahr dieses Jahres unser drittes Kind bekommen und dürfen nun drei Kleinkinder zuhause haben. Zudem haben wir seit 2021 ein Wohnprojekt, in dem wir bis zu drei junge Erwachsene oder jugendliche Pflegekinder gleichzeitig beherbergen. Aktuell leben zwei afghanische Pflegesöhne und eine Studentin mit uns im Haus. Meine Arbeit als Aussen Dienstleiter in der Blaukreuz-Brockenhalle Basel ist ebenfalls intensiv. Und Nadjas wertvolles En-

gagement in der reformierten Kirche Pratteln im Rahmen einer kleinen Anstellung im Jugendbereich braucht auch ihren Raum.

Zum Schutz und Wohl unserer Ehe, Familie und Gesundheit gebe ich deshalb mein Landratsamt per Ende Dezember wieder ab.

Ich weiss, dieser Schritt ist für unsere Familie nötig, und trotzdem bedauere ich es auch sehr, denn ich hätte mich gerne weiterhin im Landrat eingebbracht.

Persönlich möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken für Ihr aufrichtiges Engagement für unsere Region!

Nun fällt dieses Schreiben in die Weihnachtszeit. Und eben diese Zeit erinnert uns Jahr für Jahr daran, dass mitten in unsere Welt, ja auch und gerade mitten in unsere Schwierigkeiten und Dunkelheit ein helles, unauslöschliches Licht hereinbrach: Jesus Christus. Mit seiner Geburt im Stall (!) kam Gott uns so nah wie nur möglich; komplett ohne Berührungsängste.

In diesem Sinne eine frohe Weihnachtszeit, Gottes Segen – und wer weiss: auf ein nächstes Mal, Timon Sommerhalder»

– *Entschuldigungen*

Mi Abend Sven Inäbnit, Stefan Meyer, Flavia Müller, Nicole Spiegel-Roth und Simon Tschendlik

Do Flavia Müller, Nicole Spiegel-Roth, Simon Tschendlik

Sitzungstag 11.12.2025

– *Infoanlass Gemeindefusionen*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) informiert, dass heute über den Mittag auf Einladung der Gemeinderäte von Kilchberg, Rünenberg und Zeglingen ein Infoanlass zum Thema «Gemeindefusionen» stattfindet. Für die angemeldeten Ratsmitglieder steht eine Mittagsverpflegung bereit.

– *Jahresabschluss-Apéro*

Am Abend findet im Foyer der traditionelle Jahresabschluss-Apéro statt, zu dem alle Mitglieder des Landrats und des Regierungsrats, die Medienschaffenden und die Mitarbeitenden der Landeskanzlei herzlich eingeladen sind.

– *Begründung der persönlichen Vorstösse*

Keine Wortmeldungen.

[Am Ende der Sitzung:]

– *Musik zum Jahresabschluss*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) kündigt die «Boxitos» an, eine inklusive Projektband der Eingliederungsstätte Baselland ESB. Die ESB ist die grösste soziale Organisation im Kanton Basel-Landschaft. Die Musik der Boxitos kann als authentisch, emotional und voller Energie beschrieben werden. Die knapp 15 Mitglieder im Alter von 23 bis 73 Jahren proben regelmässig zusammen. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Musik sowie die Förderung der Konzentration, Koordination und Gemeinschaft. Der Landratspräsident hat diese Band am ESB-Jubiläum zusammen mit Regierungsrätin Monica Geschwind hören dürfen. Monica zeigte sich sehr begeistert und erklärte, dass sie sogar eine CD von den Boxitos zu Hause habe. Das führte den Landratspräsidenten dazu, die Band heute zum Jahresabschluss und gleichzeitig auch zur Verabschiedung von

Monica Gschwind einzuladen. Er hofft, ihr damit eine kleine Freude zu bereiten. Allen Anwesenden wünscht Reto Tschudin gute Unterhaltung.

[Der musikalische Beitrag der «Boxitos» wird mit grossem Applaus verdankt.]

– *Verabschiedung aus dem Landrat*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) verabschiedet Landrat Timon Sommerhalder mit folgenden Worten:

«Timon Sommerhalder hat in unserem Rat nur ein kurzes Gastspiel gegeben und zieht nun schon wieder weiter.

Timon, der das Parlaments-Business schon aus dem Pratteler Einwohnerrat kannte, rückte erst vor gut einem halben Jahr, am 26. Juni 2025, als Nachfolger von Irene Wolf in den Landrat nach; an der gleichen Sitzung wurde er in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. In der GPK wirkte er in der Subko 5 mit, die für die Aufsicht über die BKSD zuständig ist.

Es ist klar, dass Timon Sommerhalder in dieser kurzen Zeit als Landrat keine allzu tiefen Spuren hinterlassen konnte. Er arbeitete aber konzentriert und aufmerksam mit – nach bestem Wissen und Gewissen, wie es so schön heisst.

Nun macht Timon einer Nachfolge Platz. Wie gestern in seinem Rücktrittsschreiben begründet, tut er dies nicht zuletzt seiner Familie zuliebe. Wir bedauern diesen Entscheid, verstehen ihn aber auch. Dir, Timon, danke ich im Namen des gesamten Landrats für Dein Engagement, und wünsche Dir für Deinen weiteren Weg alle Gute!»

[Übergabe Geschenk, Applaus.]

– *Verabschiedung von Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP)*

Heute muss Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) auch Regierungsrätin Monica Gschwind verabschieden, die nach 10½ Jahren im Amt per Ende Jahr zurücktritt. Er verabschiedet sie mit folgenden Worten:

«Der Einstieg von Monica Gschwind in ihr Amt als Regierungsrätin und Vorsteherin der Bildungs-, Kultur und Sportdirektion darf durchaus als sehr herausfordernd und anspruchsvoll bezeichnet werden, denn gleich in ihrer ersten Woche im Amt bestritt sie mit dem Gesamtregierungsrat eine Medienkonferenz zur Finanzstrategie 2016–2019 und sie musste diese umfassende Finanzstrategie, bei welcher die BKSD als grösste Direktion doch sehr exponiert war, in den Folgejahren auch umsetzen.

Monica Gschwind trat ihr Amt per 1. Juli 2015 mit den Versprechen an, «Ruhe in die Schulen» zu bringen. Sie übernahm die Leitung der BKSD in einer Phase, in der insbesondere die Lehrpläne der Volkschulen heftig umstritten waren. Sie musste zudem einen «Berg an Bildungsinitiativen» abtragen.

Bei ihrer Rücktrittserklärung im Landrat am 12. Juni 2025 sagte sie: «Nach zehn Jahren im Amt ziehe ich mit grosser Freude und Stolz Bilanz. Zusammen mit meinem hochkompetenten und überaus motivierten Team in der BKSD, den Vertreterinnen und Vertretern der Schulleitungen, den Lehrerverbänden, den Schulräten, dem VBLG, den Mitgliedern des Bildungsrats, der FDP Basel-Land, vielen engagierten Personen, mit Ihnen – den Landrätinnen und Landräten und insbesondere mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Regierungsrat – ist es gemeinsam gelungen, die skizzierten Versprechen und noch Vieles mehr umzusetzen.»

Sie erreichte dies durch beharrliche Arbeit, Gründlichkeit – Monica ist immer dossiersicher (was

sie auch in den Debatten im Landrat unter Beweis gestellt hat) –, Transparenz, Verlässlichkeit und umfassenden Einbezug aller Anspruchsgruppen sowie viel Herzblut und Engagement für die Aufgaben ihrer Direktion.

Mit der umfassenden Reorganisation der BKSD mit dem Ziel, die Bildungsverwaltung auf die Laufbahn der Schülerinnen und Schüler auszurichten, sowie mit der geschickten Besetzung von Schlüsselstellen in ihrer Direktion legte sie einen wichtigen Grundstein für die weitere, erfolgreiche Arbeit.

Zu ihren grossen Verdiensten – nicht abschliessend! – gehört:

- dass es ihr gelungen ist, die Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Stadt bezüglich Universität Basel auf eine neue Basis zu stellen und sich Baselland jetzt auf Augenhöhe bewegt,
- dass im Kulturbereich im Verhältnis mit dem Stadtkanton eine Klärung und Entflechtung stattgefunden hat und sich Baselland auf die Bedeutung und Sichtbarkeit seiner eigenen Kultur besonnen hat,
- dass man Krisen, wie z.B. Corona, gemeinsam mit den Schulen und allen anderen Bereichen der BKSD erfolgreich gemeistert hat und gestärkt daraus hervorgegangen ist. Monica hat damals an vorderster Front die wöchentlichen Task-Force-Sitzungen mit Beteiligten aus den Schulen und allen Bereichen der BKSD geleitet.
- dass man im Baselbiet nach den schlechten Ergebnissen bei der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen nicht in Schockstarre verfallen ist. Monica hat mit grossem Engagement gemeinsam mit Schulen und Verwaltung, breit abgestützt und mit Einbezug der Politik nach guten Lösungen zur Stärkung der Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gesucht und diese auch gefunden (Landratsvorlage «Zukunft Volksschulen»). Diese sind erfolgreich in Umsetzung und zeigen bereits Wirkung.
- dass sie mit den neuen Führungsstrukturen für die Schulen die Voraussetzung für eine professionelle, zeitgemässe Führung und Governance der Schulen gelegt hat.
- dass sie die berufliche Orientierung und die Laufbahnorientierung der Schülerinnen und Schüler gestärkt hat.
- dass sie mit der «geleiteten Lehrmittelfreiheit» für die Volksschulen einen innovativen Ansatz eingebracht, vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt hat. Dieser findet seither schweizweit Beachtung.
- dass im Bereich der Behindertenhilfe grosse Schritte zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung unternommen worden sind.
- dass sich im Bereich Sport sowohl die Förderung des Breitensports wie auch des Leistungssports weiterentwickelt haben und für die Bevölkerung attraktive und innovative Angebote bereitstehen.

All das versprach sie, und sie hielt Wort!

Auch hier im Landrat fiel Monica immer durch ihr grosses Engagement, ihre Genauigkeit, ihr Detailwissen und ihr Interesse an den Meinungen und Haltungen zu bildungspolitischen Fragen auf. Liebe Monica, nachdem du deine Energie nun so lange in den Dienst des Kantons gestellt hast, gibst du dein Regierungsamt weiter. Wir bedauern es, dich ziehen lassen zu müssen, sind dir aber auch sehr dankbar für deine grosse Arbeit und dein Engagement. Für deinen zukünftigen Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Zeit und Musse für Pläne, die bisher haben zurückstehen müssen, und natürlich gute Gesundheit.

Im Namen des ganzen Landrats: Vielen, vielen Dank – und mach's gut!»

[Übergabe Geschenk und Blumenstrauß, grosser Applaus und Standing Ovations.]

- *Ansprache von Regierungsrätin Monica Gschwind*

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) ergreift zum letzten Mal an einer Landratssitzung offiziell das Wort:

«Geschätzter Landratspräsident, lieber Reto Tschudin, ganz herzlich danke ich dir für deine schöne Abschiedsrede und liebe Landrätinnen und Landräte, ganz herzlichen Dank für euren riesigen Applaus und die grosse Wertschätzung. Sie haben mich sehr berührt, wie dies jetzt auch sicher spürbar ist. Ich habe wirklich hochmotiviert und sehr gerne für den Kanton gearbeitet und jetzt gilt es, definitiv offiziell Abschied zu nehmen. Ja, lieber Regierungspräsident, lieber Toni Lauber, geschätzte Kollegin Kathrin Schweizer, liebe Kollegen Thomi Jourdan und Isaac Reber, geschätzte Frau Landschreiberin, geschätzte Landrätinnen und Landräte, sehr geehrte Medienschaffende, sehr geehrte Gäste, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Tribüne, liebe Zuhörerinnen und Zuschauer am Livestream, ich danke noch einmal ganz herzlich für den Applaus.

Jetzt ist es wirklich soweit. Als ich am 12. Juni 2025 meinen Rücktritt auf Ende Jahr bekanntgab, überraschte es mich doch sehr, dass ich bereits am nächsten Tag verabschiedet wurde, nämlich von den Kolleginnen und Kollegen der Nordwestschweizer Regierungskonferenz, die nur einmal im Jahr stattfindet. Seither wurde ich fast täglich darauf angesprochen, ob ich mich denn freue, dass ich in Zukunft mehr Zeit für meine Familie und für mich habe. Und meine Antwort war immer die Gleiche: Zuerst steht noch ein intensiver Endspurt bevor. Im Sport versteht man unter dem Endspurt, dass man zum Schluss eines Rennens mit maximaler Geschwindigkeit auf das Ziel zu strebt, dass man noch letzte vorhandene Reserven mobilisiert und dass der Endspurt auch eine Taktik sein kann. Ich bin zwar Sportdirektorin, aber ich habe gemerkt, dass die Definition des Endspurts nicht auf mich zutrifft. Ich habe in den letzten Monaten und Wochen nicht noch möglichst viele angefangene Arbeiten an ein neues Ziel bringen und ich habe nicht bei wichtigen Geschäften noch schnell Richtungsentscheide treffen wollen, um Markus Eigenmann dann vor vollendete Tatsachen zu stellen. Das war nicht meine Taktik und ich habe auch nicht meine letzten Reserven aufgebraucht. Es war mir vielmehr wichtig, zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern festzulegen, welche Arbeiten priorisiert abgeschlossen oder eben auch gestoppt werden sollen. Das taten wir unter der Betrachtung des politischen Gewichts, der Auswirkungen, der Kontinuität, aber auch der zeitlichen Möglichkeiten.

Ja, geschätzte Landrätinnen und Landräte, tatsächlich hatte für mich jede einzelne Sitzung, jeder Austausch, jede Delegiertenversammlung, jede Konferenz und jede Veranstaltung, die ich in den letzten sechs Monaten noch besucht habe, einen grossen Stellenwert. Und wenn ich jetzt das alles noch einmal aufzählte, würde es vielleicht ein paar Leuten noch richtig warm ums Herz. Aber ich glaube, auch der Apéro würde noch wärmer werden.

Ich möchte nur drei Themen kurz erwähnen, bei denen ich bewusst noch Akzente bzw. eben die Segel setzen wollte. Zum einen das Projekt Schule 2040 plus. Wir gingen an einer gross angelegten Kick-Off-Veranstaltung der wichtigen Frage nach, was unsere Schulen in Zukunft leisten müssen, damit sie unsere Jugendlichen auch im Jahr 2040 und darüber hinaus bestmöglich auf ihr berufliches und auf ihr gesellschaftliches Leben vorbereiten können. Die Ergebnisse dieser intensiven Diskussionen werden in einer Arbeitsgruppe im Mai nächsten Jahres weiterdiskutiert und thematisiert.

Das zweite wichtige Thema, das wissen Sie, lag mir sehr am Herzen, nämlich dass wir noch den Globalbeitrag für die Universität 2026 bis 2029 zusammen unter Dach und Fach bringen konnten. Und auch die Diskussion mit dem Kanton Basel-Stadt über die Finanzierung ab dem Jahr 2030 war mir sehr wichtig und ich war bestrebt, diese in den beiden Regierungsräten noch aufzugleisen. Als drittes Stichwort möchte ich die Fremdsprachenkonzepte erwähnen, bei denen wir als erster Kanton in der ganzen Schweiz eine Auslegeordnung vornahmen. Die Resultate dieser Standortbestimmung wurden letzte Woche im Rahmen einer Konferenz validiert. Ende Jahr wird der Schluss-

bericht vorliegen, der eine gute Basis für die weiteren Diskussionen und auch Entscheidungen darstellen wird.

Geschätzte Anwesende und Zuhörerinnen und Zuhörer, kommen wir noch einmal zurück auf den bereits erwähnten Endspurt. ChatGPT hat dazu die folgende Definition ausgespuckt: «Der Endspurt ist ein dynamischer, aktiver und zielgerichteter Abschluss einer Aktivität.» Das entspricht voll und ganz meiner Auffassung und in dem Sinn möchte ich mich auch verabschieden. Ich freue mich wirklich sehr, dass ich meinem Nachfolger Markus Eigenmann eine sehr gut aufgestellte Direktion übergeben kann. Zuerst ist es mir aber noch ein grosses Anliegen, vielen Personen ganz herzlich zu danken. Die Liste ist lang, denn es ist klar, nur gemeinsam wurde es möglich und gelang es, die Ziele, die ich mir 2015 gesteckt hatte – und eben noch viele mehr – umzusetzen. Ich danke Ihnen allen, liebe Landrättinnen und Landräte, und zwar von allen Fraktionen. Ich danke der Baselbieter Bevölkerung, ich danke den bürgerlichen Parteien, ich danke den Vertreterinnen und den Vertretern der Schulleitungen, der Lehrerorganisationen, der AKK, des LVB, der Schulräte und auch des VBLG. Und ich danke dem Bildungsrat, ich danke dem Kulturrat und allen Beteiligten und allen Anspruchsgruppen aus meinem Aufgabengebiet der Bildung, der Kultur, des Sports, der Jugend- und Behindertenhilfe für das grosse Vertrauen, das sie in mich und meine Arbeit gesetzt haben und auch für die riesige Unterstützung. Und ich danke natürlich allen sehr herzlich für die überwältigende Wertschätzung, die ich in den letzten Wochen und Monaten erfahren durfte. Insbesondere möchte ich natürlich auch meinem tollen Team der BKSD danken, mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kader, für ihre hohe Fachkompetenz, für ihre Flexibilität, für ihre Innovationsfähigkeit, für ihren grossen Einsatz und für ihr Verständnis auch für meine Politik, die ich immer als Sachpolitik verstanden habe.

Ganz speziell möchte ich allen Mitgliedern der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission danken. Es ist auf einen Punkt gebracht eine grossartige Kommission! Ich habe die sehr sachlich geführten und lösungsorientierten Diskussionen immer sehr, sehr geschätzt. Auch der FDP Baselland und der FDP-Fraktion danke ich natürlich sehr herzlich für das grosse Vertrauen in mich. Das Wissen, dass viele Personen mit einer ähnlichen DNA hinter mir stehen, auch das hat mich unglaublich motiviert und mich in meiner Arbeit bestärkt und getragen.

Ich danke aber auch meinen Kollegen und meiner Kollegin im Regierungsrat für die ganz tolle und sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit. Wir diskutierten jeweils durchaus auch kontrovers und wurden ab und zu sogar laut, aber es stand immer das Wohl der Bevölkerung, die Entwicklung unseres Kantons an oberster Stelle und nach jeder Sitzung gingen wir gemeinsam friedlich zum Mittagessen. Das gemeinsame Verständnis füreinander machte uns zu einem starken Team, denn auch trotz allen politischen Meinungsverschiedenheiten zogen wir immer am gleichen Strick und entwickelten eine schöne Kameradschaft. Auch euch werde ich unglaublich vermissen! Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit waren für mich immer sehr wichtig.

Ich danke natürlich auch meiner Familie, die sehr Geduld hatte mit mir, weil eben die Arbeit im Kanton immer an höchster Stelle stand.

Geschätzter Landratspräsident, lieber Reto, geschätzter Regierungspräsident, lieber Toni, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Landrättinnen und Landräte, wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen. Und das war stets die Haltung, die mich in den letzten 25 Jahren bei meiner Arbeit im Kanton Basel-Landschaft geleitet hat. Und jetzt gebe ich das Ruder aus den Händen. Ich habe ein paar Schwierigkeiten, das gebe ich zu, aber ich bin auch sehr stolz über das, was ich erreicht habe, was ich zusammen mit euch allen erreicht habe. Ich wünsche euch allen weiterhin sachliche, konstruktive und lösungsorientierte Diskussionen über alle Parteidgrenzen hinweg und eine gute Hand bei all euren Entscheidungen zugunsten unserer Baselbieter Bevölkerung, zugunsten unserer KMUs und Unternehmen. Zugunsten eines Baselbietes, das vorwärtsruft, ohne Angst vor dem Gegenwind und mit Weitblick. Und jetzt zum Schluss wünsche ich euch allen ganz schöne, besinnliche Festtage. Macht es gut!»

[*Langer Applaus.*]

– *Jahresabschluss-Worte und Einladung zum Apéro*

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) dankt allen recht herzlich für das intensive, spannende, aber auch sehr produktive erste Halbjahr, das er als Ratspräsident erleben durfte. Ein grosses Dankeschön geht an seine rechte Seite, an Landschreiberin Elisabeth Heer und insbesondere natürlich an den Co-Leiter Parlamentsdienst und Leiter Ratsdienst, Alex Klee, für den ständigen Support an jeder Landratssitzung. Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an Cornelia Kissling für das Organisieren der heutigen Musik und des Apéros. Reto Tschudin dankt allen für die Mitarbeit im vergangenen Jahr und lädt herzlich zum Jahresabschluss-Apéro im Foyer ein. Er wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Die nächste Landratssitzung findet am 15. Januar 2026 statt.
